

Liebe Leserinnen und Leser

Die erste Kerze des Adventskranzes wurde am letzten Sonntag angezündet. Das Licht erhellt das dunkle Wohnzimmer, die kalten und klammen Finger erwärmen sich wieder. Mit dem Beginn des Advents kommen wir dem Jahresende immer näher. Das Jahr 2010 gehört bald der Vergangenheit an. Erinnern Sie sich noch an den Start ins neue Jahr? Erlebten Sie einen Höhepunkt im fast abgelaufenen Jahr? In vielen Geschäften gilt es den Jahresbericht bereitzustellen. Auf das vergangene Jahr wird zurückgeschaut, eine Bilanz wird gezogen.

Auch in der Schule haben wir mit der externen Evaluation eine Standortbestimmung vorgenommen. Der Bericht mit den gesammelten und analysierten Daten liegt vor. Sehr gefreut hat mich die Rückmeldung, dass sich SchülerInnen und Lehrpersonen an unserer Schule wohlfühlen. Die Lehrpersonen arbeiten sehr gerne in Doppleschwand, sie unterrichten mit grosser Freude. Unsere Anstrengungen, ein positives Umfeld zu schaffen und einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu pflegen, wurden belohnt.

Der Jahreswechsel ist auch der Zeitpunkt, um einen Blick ins neue Jahr zu werfen. Die Schule wird im Massnahmenplan ihre Schwerpunkte festlegen. Schulpflege, Lehrpersonen und Schulleitung packen verschiedene Ziele im Qualitätsmanagement, bei der Integrativen Förderung, in der Unterrichtsentwicklung und bei der SchülerInnen- und Elternpartizipation an. Was erwartet Sie im neuen Jahr und welche Ziele setzen Sie sich? Ich wünsche Ihnen gesegnete Festtage, viel Glück und Erfolg im nächsten Jahr.

Werner Schneider

Termine bis Februar 2011

Datum	Anlass
Montag, 6. Dezember	St. Nikolaus
Mittwoch, 8. Dezember	Maria Empfängnis
Mittwoch, 15. Dezember, 6.30 Uhr	Rorate-Messe (Josef Jenni)
Mittwoch, 22. Dezember	Znüni-Mäart (1./2. Klasse)
Freitag, 24. Dezember 15.30 Uhr	Weihnachtsmesse (Pfarrer)
Freitag, 24. Dezember 2010 – Montag, 3. Januar 2011	Weihnachtsferien
Dienstag, 4. Januar 2011	Schulbeginn nach den Ferien
Mittwoch, 12. Januar	Znüni-Mäart (3./4. Klasse)
Freitag, 14. Januar	Schulmesse (Kirchenrat)
Montag, 17. Januar	Zahnpflege (alle Stufen)
Mittwoch, 26. Januar	Znüni-Mäart (3./4. Klasse)
Montag, 31. Januar	Ende des 1. Semesters
Montag, 7. Februar	Zahnpflege (alle Stufen)
Mittwoch, 9. Februar	Znüni-Mäart (4./5. Klasse)
Freitag, 11. Februar	Schulmesse (1./2. und 3./4. Klasse)
Freitag, 18. Februar	Papiersammlung
Mittwoch, 23. Februar	Znüni-Mäart (4./5. Klasse)

Informationen der Schulleitung

Ursula Rügsegger: Trimesterkurs

Ursula Rügsegger besucht zwischen dem 14. Februar und 20. Mai 2011 den Trimesterkurs. In dieser Langzeitweiterbildung wird sie sich mit verschiedenen Aspekten der Schule und ihren eigenen Erfahrungen auseinandersetzen.

Ihre Stellvertretung übernimmt Doris Bieri-Unterländer, Romoos. Wir bedanken uns herzlich bei Doris Bieri für die Zusage und wünschen Ursula Rügsegger einen interessanten und lehrreichen Trimesterkurs.

Jahresmotto

Jede Klasse hat ihren Leitsatz zum Jahresmotto mit verschiedenen Plakaten gestaltet. Die Plakate sind auf dem Schulhausareal und im Dorf zu finden. Finden Sie heraus, welche Klasse welchen Leitsatz umgesetzt hat?

Gemeinsam führen alle Klassen jeweils am Montag im Advent eine Einstimmung in die neue Woche durch. Schulhausweise ist das „Schutzengel“ organisiert worden, Kindergarten und 5./6. Klasse werden gemeinsam basteln und Guetsli backen. Ausserdem nimmt die ganze Schule an der Weihnachtsfeier des Frauenvereins vom Montag, 20. Dezember, 14.00 Uhr teil. Jede Klasse gestaltet einen Beitrag.



Schwimmen

Mit Gerda Hermann, Ruswil, konnten wir eine erfahrene und kompetente Schwimmlehrperson engagieren. Am Dienstagmorgen werden die Klassen in Sörenberg den Schwimmunterricht besuchen, zwischen 9.15 und 10.30 Uhr sind sie im Wasser. Gerda Hermann wird sich vorgängig in allen Klassen vorstellen.

Wenn die Mitarbeit von Müttern oder Vätern erforderlich ist, werden die Eltern durch die Klassenlehrperson orientiert. Der Bustransport wird durch die Gemeinde finanziert. Der Elternbeitrag beträgt total zehn Franken, er wird von der Lehrperson eingezogen.

Der Start erfolgt durch den Kindergarten und die 1./2. Klasse an folgenden Daten:

KG	11.01.	01.02.	15.02.	15.03.	29.03.
1./2.	21.12.	18.01.	08.02.	22.02.	22.03.

Externe Evaluation

Vor den Herbstferien wurde unsere Schule extern evaluiert. Die systematisch durch Fragebogen und Interviews zusammengetragenen Daten ergeben eine aussagekräftige und differenzierte Aussensicht. Die Evaluatoren haben der Schule ebenfalls Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Schulqualität abgegeben.

Lehrpersonen, Schulpflege und Schulleitung wurden über die Ergebnisse mündlich orientiert, der schriftliche Bericht ist nun ebenfalls eingetroffen. Auf der Homepage sind die Zusammenfassungen des Berichtes und die Entwicklungsempfehlungen veröffentlicht.

Schulpflege und Schulleitung haben mit grosser Freude zur Kenntnis genommen, dass sich die SchülerInnen und Lehrpersonen an unserer Schule wohl fühlen. Die familiäre Atmosphäre und der wertschätzende und respektvolle Umgang sind Stärken unserer Schule.

Die Lehrpersonen unterrichten sehr gerne in Doppleschwand. Sie gestalten einen abwechslungsreichen Unterricht, unterstützen die Lernenden und stärken sie mit positiven Rückmeldungen. Mit verschiedenen Projekten schaffen sie ein Gemeinschaftsgefühl und die hohe Identifikation mit der Schule.

Bei der gemeinsamen Unterrichts- und Schulentwicklung besteht Handlungsbedarf, die inhaltliche Vernetzung der Klassen gilt es zu stärken. Bei der Integrativen Förderung ist bei der Ausgestaltung und der Fachkompetenz eine eingeschränkte Zufriedenheit festzustellen. Der Schule fehlt ein umfassendes Konzept zum Qualitätsmanagement, fehlende Elemente müssen institutionalisiert werden. Die Elternmitwirkung ist nicht verbindlich geregelt, die SchülerInnenpartizipation muss reaktiviert werden.

Die Bevölkerung wird an der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember über die Ergebnisse informiert. Die Schulleitung hat die Aufgabe, einen Massnahmenplan auszuarbeiten. Darin werden zwei bis drei Entwicklungsempfehlungen mit den Zielen und Indikatoren als Arbeitsschwerpunkte der nächsten Jahre definiert. Die Lehrpersonen und die Schulpflege werden den Massnahmenplan bereinigen. Danach muss er von der Abteilung Schulaufsicht genehmigt werden.

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

In den letzten zwei Jahrzehnten haben sich die Familienstrukturen stark verändert. Immer mehr Kinder wachsen in einer Familienstruktur mit nur einem Elternteil auf. Heute gehen zudem in der Mehrzahl der Familien beide Elternteile ganz oder teilweise einer Erwerbstätigkeit nach. Dies bedeutet, dass eine gewisse Zahl schulpflichtiger Kinder nicht immer betreut ist.

Die Schule muss auf die veränderten Bedürfnisse reagieren. Das Gesetz über die Volksschulbildung verpflichtet die Schulen bis zum Schuljahr 2012/13 schul- und familienergänzende Tagesstrukturen umzusetzen.

Ab dem Schuljahr 2011/12 werden alle Betreuungselemente der Tagesstrukturen angeboten. Die einzelnen Angebote werden von der Schule übernommen, wenn sich mehr als sechs Lernende anmelden. Sind es sechs oder weniger Kinder so übernehmen Tagesfamilien die Betreuung. Die Schule Doppleschwand arbeitet mit der Tagesplatzvermittlung Region Entlebuch zusammen.

Die Elemente der Tagesstrukturen werden während den offiziellen Schultagen angeboten, ab dem obligatorischen Kindergarten bis zur 6. Primarklasse. Folgende vier Betreuungselemente sind geplant:

Ankunftszeit am Morgen

07.00 Uhr – 08.00 Uhr

Eine Betreuungsperson ist anwesend, nimmt die Kinder in Empfang und betreut sie.

Mittagsverpflegung, Ruhezeit/Bewegungszeit

11.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Die Lernenden nehmen gemeinsam in einer Familie oder mit einer Betreuungsperson das Mittagessen ein. Nach den Aufräumarbeiten beschäftigen sich die Kinder selbständig oder mit Unterstützung.

Frühnachmittag

13.30 Uhr – 15.00 Uhr

Für jene Kinder, die am Nachmittag keinen Unterricht besuchen müssen, steht eine Betreuung zur Verfügung. Hier können Hausaufgaben gelöst werden, auch bleibt Zeit zum Spiel. Der Besuch der Musikschule ist gewährleistet.

Spätnachmittag

15.00 – 18.00 Uhr

Nach der Zvieripause lösen die SchülerInnen die Hausaufgaben. Nachher beschäftigen sich die Kinder je nach Alter und Selbständigkeit mit verschiedenen Aktivitäten (z. B. Spielen, Lesen usw.). Der Besuch der Musikschule ist möglich. Die Ausschreibung der Betreuungselemente erfolgt im Frühjahr nach der Bekanntgabe des Stundenplanes. Weitere Auskünfte erteilen Sonja Schumacher und Werner Schneider.

Ski fahren

Die Lehrpersonen haben vereinbart, dass zwei Mal ein Skitag bzw. Halbtage durchgeführt werden soll. Die beiden Stufen (Kindergarten bis 2. Klasse, 3. bis 6. Klasse) organisieren sich selber. Weitere Informationen folgen.

Praktikum von Sabrina Bangerter

Nach den Ferien begrüßen wir Sabrina Bangerter aus Bern an unserer Schule. Sie lässt sich an der Pädagogischen Hochschule Luzern zur Lehrerin ausbilden und absolviert vom 4. Januar bis zum 5. Februar ihr Berufspraktikum bei Michaela Schnyder und Erika Obrist. Wir wünschen Sabrina Bangerter positive Begegnungen und ein erfolgreiches Praktikum!

Läuse: Nachkontrolle

Am 18. Oktober wurden alle Lernenden des Kindergartens und der Primarschule nochmals auf Läuse untersucht. Bei fünf Kindern nahmen die Eltern die Behandlung gemäss Anleitung sofort vor. Bei der Nachkontrolle vom 21. Oktober hatte kein Kind mehr Läuse oder Nissen. Seither sind wir die Läuse los!



Der Autor, Schauspieler und Tänzer Ibo

Es war Dienstagmorgen, der 2. November 2010 um 8.00 Uhr. Die Kinder und das LehrerInnen-Team warteten bereits gespannt und ein wenig unruhig auf den Besuch. Es läutete und kurze Zeit später betrat ein südländischer Mann den Pfarreisaal. Er machte einen sehr freundlichen und zuvorkommenden Eindruck. Er grüsste alle Lehrpersonen und begab sich nach vorne. Alle Kinder hatten ein Lachen im Gesicht und waren nun noch gespannter, was sie erwarten würde.

Ibo begrüßte alle Kinder freundlich und stellte sich kurz vor. Er kommt ursprünglich aus Senegal. Ibo erzählte von seinem Leben und vor allem Geschichten, die er mit seiner Grossmutter erlebt hat. Beim Erzählen zeigte er verschiedene Bilder, so dass die Kinder sich alles besser vorstellen konnten.



Doch er hatte nicht nur Bilder mitgenommen, sondern auch eine Trommel, welche man in seiner Sprache „genbé“ nennt. Es gelang ihm sehr gut, alle Kinder zum Singen und Tanzen zu animieren. Alle versuchten, sich so locker wie Ibo zu bewegen und zu tanzen, doch das war sehr schwierig.



Alle hatte aber Freude in dieser kurzen Zeit einen afrikanischen Kanon und ein paar Tanzschritte zu lernen. Am Schluss las der Besucher noch eine selbstgeschriebene Geschichte vor. Doch der Schluss dieser Geschichte verriet er nicht und liess uns mit unserer Neugier zurück. Der Senegalese ist mittlerweile ein international anerkannter und einer der gefragtesten Geschichtenerzähler Deutschlands. Einzigartig versteht es Ibo, sein Publikum – Klein und Gross – zu begeistern.

Die Kinder und auch die LehrerInnen sind begeistert von dieser gelungenen Autorenavlesung. – Danke Ibo. Wir freuen uns bereits jetzt auf den nächsten Besuch und hoffen, dass dieser auch so spannend wird.

Martina Cabalzar



Weihnachtsgeschichte: Die Schüssel

Es war einmal eine alte chinesische Frau, die zwei grosse Schüsseln hatte, die von den Enden einer Stange hingen, die sie über ihren Schultern trug.

Eine der Schüsseln hatte einen Sprung, während die andere makellos war und stets eine volle Portion Wasser fasste.



Am Ende der langen Wanderung vom Fluss zum Haus der alten Frau war die andere Schüssel jedoch immer nur noch halb voll.

Zwei Jahre lang geschah dies täglich: die alte Frau brachte immer nur anderthalb Schüsseln Wasser mit nach Hause.



Die makellose Schüssel war natürlich sehr stolz auf ihre Leistung, aber die arme Schüssel mit dem Sprung schämte sich wegen ihres Makels und war betrübt, dass sie nur die Hälfte dessen verrichten konnte, wofür sie gemacht worden war.

Nach zwei Jahren, die ihr wie ein endloses Versagen vorkamen, sprach die alte Schüssel zu der alten Frau: „Ich schäme mich so wegen meines Sprungs, aus dem den ganzen Weg zu deinem Haus immer Wasser läuft.“

Die alte Frau lächelte. „Ist dir aufgefallen, dass auf deiner Seite des Weges Blumen blühen, aber auf der Seite der anderen Schüssel nicht?“

Ich habe auf deiner Seite des Pfades Blumen-samen gesät, weil ich mir deines Fehlers bewusst war. Nun giesst du sie jeden Tag, wenn wir nach Hause laufen.



Zwei Jahre lang konnte ich diese wunderschönen Blumen pflücken und den Tisch damit schmücken. Wenn du nicht genauso wärst, wie du bist, würde diese Schönheit nicht existieren und unser Haus beehren.“

Jeder von uns hat seine ganz eigenen Macken und Fehler. Aber es sind die Macken und Sprünge, die unser Leben so interessant und lohnenswert machen.

Man sollte jede Person einfach so nehmen, wie sie ist und das Gute in ihr sehen. Also, an alle mit einem Sprung in der Schüssel: „Habt einen wundervollen Tag und vergesst nicht, den Duft der Blumen auf eurer Seite des Pfades zu geniessen.“

